



Absolventennachbefragung

Top-Ergebnis bei der Integration von Rehabilitanden.

(Seite 2)

Über 80% der Reha-Absolventen melden Erfolg

2012 konnten im BFW Eckert mehr als 450 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit einem neuen qualifizierten Berufsabschluss verabschiedet werden. Aus Sicht der Teilnehmer ging damit eine meist 2-jährige LTA-Maßnahme zu Ende, mit der die Grundlage für einen Wiedereinstieg ins Erwerbsleben und eine neue berufliche Karriere geschaffen wurde.

Je nach Region und Branche stoßen die Absolventen des BFW Eckert nach wie vor auf einen Arbeitsmarkt, der qualifizierten Fachkräften gute bis sehr gute Beschäftigungschancen bietet. Dementsprechend waren die Rückmeldungen der überwiegenden Mehrzahl der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, die im September 2012 zu ihrem Erwerbsstatus befragt wurden, sehr erfreulich.

Mit der schriftlich durchgeführten Nachbefragung zur beruflichen Situation sechs Monate nach Ausbildungsende wurde die Gesamtheit der Teilnehmer erfasst, die in den Monaten Februar und März 2012 eine Reha-Maßnahme in unserem Berufsförderungswerk abgeschlossen hatten. Konkret handelte es sich um 220 Absolventen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen endete deren LTA-Förderung mit einer IHK-, HWK- oder staatlichen Abschlussprüfung. 98,7% der Rehabilitanden konnten diese erfolgreich ablegen und dürfen sich daher mit Fug und Recht zu den qualifizierten Fachkräften zählen.

Vermittlungssituation insgesamt

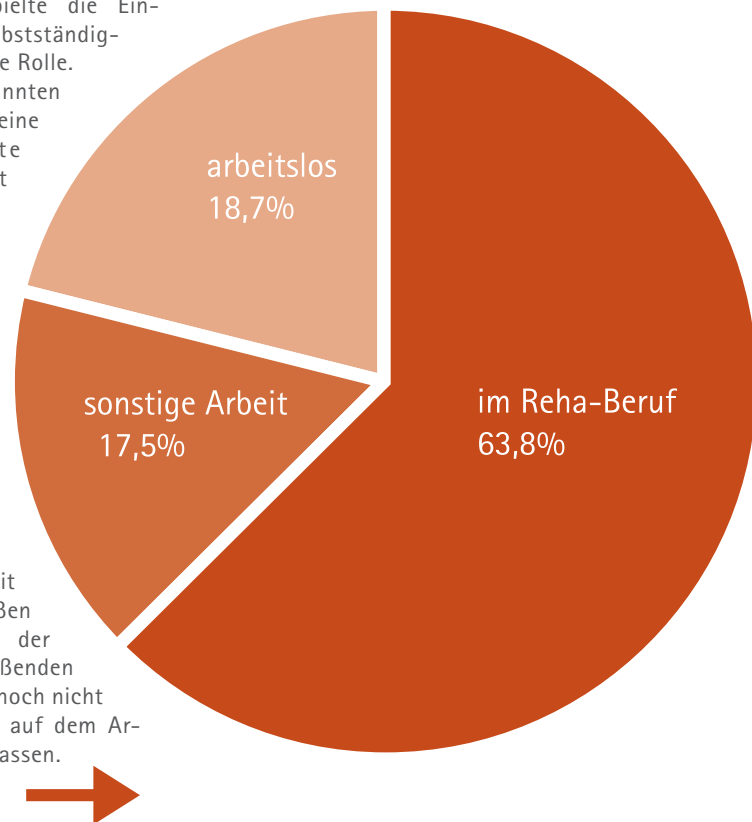
■ **63,8%** der befragten Absolventen gaben an, zum Befragungszeitpunkt, also ein halbes Jahr nach Umschulungsende, dauerhaft in ihrem Reha-Beruf beschäftigt zu sein.

■ **17,5%** standen gemäß eigener Angaben ebenfalls in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis, das allerdings einen Tätigkeitsschwerpunkt außerhalb des Reha-Berufes aufwies.

■ Im Gegensatz zu früheren Absolventenbefragungen spielte die Einmündung in die Selbstständigkeit dieses Mal keine Rolle.

■ Aus den genannten Zahlen ergibt sich eine Integrationsquote von **81,3%**, d.h. gut vier von fünf Absolventen dürfen als erfolgreich rehabilitiert und beruflich wieder eingegliedert betrachtet werden.

■ Dem steht ein Anteil von **18,7%** der Teilnehmer gegenüber, die ihre Reha-Maßnahme zwar mit Erfolg abschließen konnten, während der daran anschließenden sechs Monate aber noch nicht in der Lage waren, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.



Vorankündigung

+++ Reha-Fachtagung 2013

Am 14./15. Mai 2013 findet im Berufsförderungswerk Eckert wieder eine Reha-Fachtagung statt. Unter dem Titel „Brain based teaching and learning – Ausbildungsmethodik und Reha-Setting im BFW Eckert aus Sicht der modernen Hirnforschung“ treffen sich Experten und Praktiker aus der beruflichen Reha zum fachlichen Austausch.

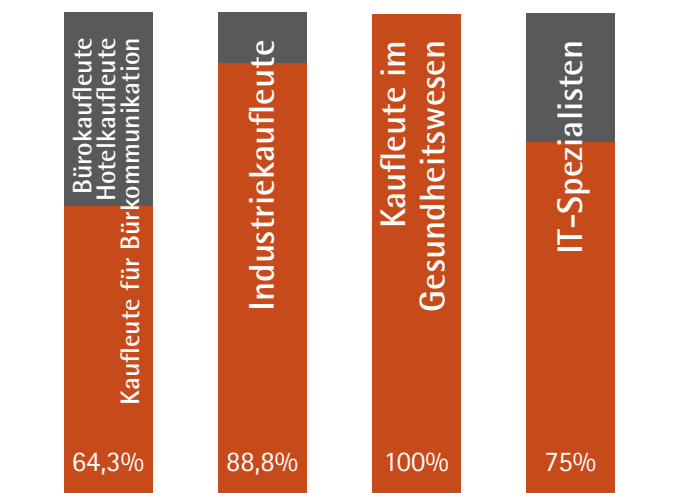
Termin bitte vormerken!

Vermittlung „Staatlich geprüfte Techniker“ und Umschulungsberufe im gewerblich-technischen Bereich

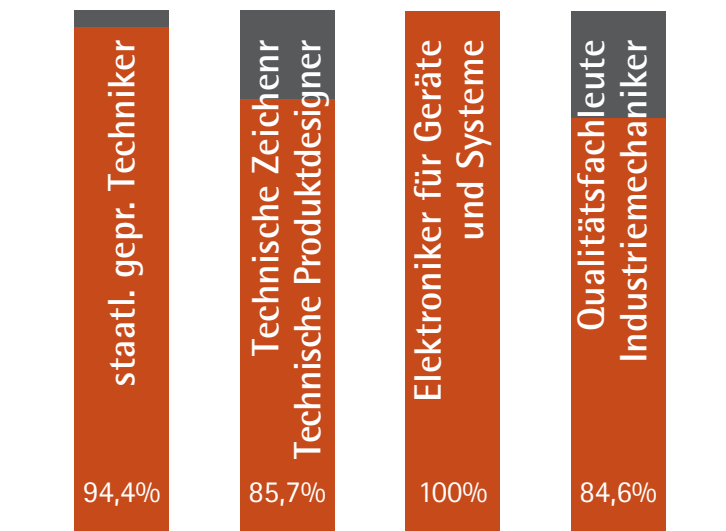
Ähnlich wie bei den vorangegangenen Nachbefragungen zeichnen sich auch 2012 wieder auffallend gute Jobchancen für staatlich geprüfte Techniker und Absolventen von Umschulungen im gewerblich-technischen Bereich ab. Für die entsprechende Gruppe von Rehabilitanden belegen die aktuell erhobenen Daten einen Integrationserfolg von fast 89%, wobei sich die staatlich geprüften Techniker sowie die Elektroniker für Geräte und Systeme mit Quoten von 94,4 bzw. 100% besonders positiv präsentieren.

Vermittlung kaufmännische und Verwaltungsberufe

Die Vermittlungssituation der Absolventen mit kaufmännischen oder verwaltungsbezogenen Umschulungsberufen stellt sich etwas heterogener dar, jedoch deutlich besser als vor Jahresfrist. Signifikante Steigerungen der Integrationsquoten finden sich speziell bei den Kaufleuten im Gesundheitswesen (+50%), den Bürokaufleuten (+42%) sowie den Industriekaufleuten (+25%). Eine der Ursachen für diese erfreuliche Entwicklung dürfte die intensiviertere IT-Qualifizierung im kaufmännischen Ausbildungsbereich des BFW Eckert sein. Durch eine verstärkte Orientierung an internationalen Kompetenzstandards, denen auch in der Wirtschaft zunehmende Bedeutung beigemessen wird



wird seither verstärkt auf eine stringente Rückkoppelung zwischen der individuellen Integrationsberatung und dem Arbeitgeberfeedback aus den externen betrieblichen Praktikumseinsätzen geachtet. Entsprechend differenzierte Einschätzungen zu fachlicher Kompetenz und auch Arbeitsverhalten jedes Teilnehmers werden mittlerweile von allen Praktikumsbetrieben konsequent abgerufen und liefern oft entscheidende Hinweise für die gezielte Förderung und Integrationsunterstützung im Verlauf des letzten Ausbildungsabschnitts.



sein, konnte das Wiedereingliederungsergebnis bei den Absolventen aus dem kaufmännischen Berufsfeld beträchtlich verbessert werden. Die seit zwei Jahren bestehende Mitgliedschaft in der Microsoft IT-Academy hat sich hier u.a. bewährt. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im BFW Eckert eröffnet sich damit die Gelegenheit, das bei Arbeitgebern sehr geschätzte Microsoft-Office-Specialist-Zertifikat als zusätzlichen Nachweis ihrer IT-Kompetenz zu erwerben.

Die seit zwei Jahren bestehende Mitgliedschaft in der Microsoft IT-Academy hat sich hier u.a. bewährt. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im BFW Eckert eröffnet sich damit die Gelegenheit, das bei Arbeitgebern sehr geschätzte Microsoft-Office-Specialist-Zertifikat als zusätzlichen Nachweis ihrer IT-Kompetenz zu erwerben.

Neue Ansätze in der Integrationsberatung

Wirkung zeigt zudem eine Neuerung im Integrationsmanagement, die seit 2011 praktiziert wird und sich jetzt erstmals auch konkret in den Integrationsergebnissen niederschlägt. So

News

+++ neue Fachrichtung gestartet

E-Mobilität auf Anheib „der Renner“. Die neue Fachschule für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität startete zu Beginn des Schuljahres mit über 20 Teilnehmern.

+++ Assessment – freie Plätze

Letzte Maßnahme „Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung in diesem Jahr: 10. – 12. Dezember

Zeichen setzen gegen das Stigma der Depression

Ein Radler-Team fährt 4.500 Kilometer durch ganz Deutschland, um ein Zeichen zu setzen gegen die Tabuisierung und Stigmatisierung psychischer Erkrankungen – aufgehängt am Beispiel der Depression. Das Besondere daran: Bei der MOOD TOUR treffen sich Menschen mit und ohne Depressionserfahrung und radeln gemeinsam. Begleitet wurde die diesjährige Tour, die am 16. Juni in Freiburg startete und nach drei Monaten in Berlin endete, in über 30 Städten von

öffentlichen Aktionstagen mit Infoständen und Mitfahr-Aktionen.

Auch in Regensburg, wo die Tour am 19. Juli Station machte, war die Unterstützung groß. So wurde das Team der MOOD TOUR von rund 20 Regensburger Radlern, darunter auch zwei engagierte Mitarbeiter des BFW Eckert, schon weit vor der Stadt empfangen und auf den letzten Kilometern bis nach Regensburg begleitet. Als die MOOD TOUR dann am Haidplatz mitten in der Stadt einrollte, stand eine große

Schar von Regensburgern, nicht zuletzt angezogen von den heißen Klängen einer Samba-Gruppe, zur Begrüßung Spalier. Hinzu kamen die Infostände und Aktionen zahlreicher Organisationen, die das Projekt aktiv unterstützten. So waren u.a. das Regensburger Bündnis gegen Depression, profamilia, die AOK, zwei Sozialpsychiatrische Dienste, der Kinderschutzbund und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club vertreten. Auch das Berufsförderungswerk Eckert beteiligte sich, unterstützt von der

Berufsfachschule für Ergotherapie der Eckert-Schulen, mit Infostand und Mitmach-Aktion, als engagierter Streiter im Kampf gegen Tabuisierung und Stigmatisierung psychischer Erkrankungen.



Was bei der Bewerbung zählt

Professionell gestaltete Bewerbungsunterlagen sind heute ein Muss, um im Berufsleben einen Einstieg zu finden. Ulrike Staritz, Leiterin der Integrationsberatung, organisierte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was bei der Bewerbung zählt“ mit Experten aus der Praxis, um den Rehabilitanden des BFW Eckert die Grundlagen für gute und erfolgreiche Bewerbungen aufzuzeigen und Ihnen Tipps und Anregungen zu geben.

Auf dem Podium waren Experten namhafter Unternehmen vertreten:

■ **KRONES AG, Neutraubling**

Heike Scholz, Bereichs- und Spartenpartnerin Personalmanagement und Soziales

■ **Netto Marken-Discount AG & Co. KG, Zentrale Verwaltung**

Doreen Leitholdt, Leitung Personal

■ **Krankenhaus Barmherzige Brüder, Regensburg**

Josef Hochmuth, Leiter Personalabteilung

■ **Randstad Deutschland**

Susann Schurig, Manager Niederlassung Regensburg

■ **FERCHAU Engineering GmbH, Niederlassung Regensburg**

Elvira Gebert-Walter, Personalreferentin



von links: Heike Scholz, Joseph Hochmuth, Doreen Keitholdt, Ulrike Staritz, Elvira Gebert-Walter, Susann Schurig, Gottfried Steger



„Hier erfahren Sie, was Sie schon immer einen Personaler zum Thema Bewerbung fragen wollten“, dieses Angebot sprach viele an und die Bibliothek der Eckert-Schulen war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ulrike Staritz moderierte die Veranstaltung und stellte Impulsfragen zu den Themen Lebenslauf, Anschreiben, Foto, Onlinebewerbung und Vorstellungsgespräch. Über zwei Stunden standen die Experten Rede und Antwort. Sie gingen dabei ausführlich und kompetent auf alle Fragen ein und es entwickelten sich lebhafte Diskussionen. Die Personalprofis waren beeindruckt vom regen und fundierten Interesse der Eckert-Rehabilitanden. Am Ende zeigten sich alle begeistert von der rundum gelungenen Veranstaltung.

40 Jahre berufliche Reha – eine erfolgreiche Ära geht zu Ende

Hans Hof feierlich verabschiedet



Am 25.10.2012 und damit 40 Jahre, nachdem er seine Tätigkeit im BFW Eckert aufgenommen hatte, wurde Hans Hof, langjähriger Fachbereichsleiter der Sozialberatung, in einer sehr emotionalen Feier in die Ruhephase seiner Altersteilzeit verabschiedet.

Zu der von BFW-Geschäftsführung und Vorstand der Eckert Schulen AG ausgerichteten Feier hatte Hans Hof langjährige Weggefährten eingeladen, und weit über 80 Mitarbeiter und Kollegen des Hauses Eckert, insbesondere aber auch zahlreiche Vertreter von Reha-Trägern waren der Einladung gefolgt, um ihm



damit noch einmal ihre hohe persönliche Wertschätzung und tiefe Verbundenheit auszudrücken.

Gottfried Steger, Geschäftsführer des BFW Eckert und Vorstandsmitglied der Eckert Schulen AG, hob in einer ebenso launigen wie bewegenden Rede die Verdienste von Hans Hof nicht nur für das Haus Eckert, sondern für die gesamte berufliche Rehabilitation in Bayern hervor und dankte ihm für 40 Jahre unermüdlichen Einsatz. Nachdem er schon in jungen Jahren seine Tätigkeit in der Sozialberatung des BFW Eckert aufgenommen hatte, gestaltete und prägte er in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit zum Haus die Geschichte des Berufsförderungswerkes maßgeblich mit. Immer brachte er sich ambitioniert und konstruktiv in das Geschehen der beruflichen Rehabilitation ein und drückte diesem seinen ganz unverwechselbaren, im besten Sinne menschlichen Stempel auf. Kollegen, Rehabilitanden und nicht zuletzt Reha-Träger fanden in Hans Hof immer einen offen zugänglichen, ebenso engagierten wie kompetenten Ansprechpartner, einen Mann der Tat, der mit seinem optimistischen Pragmatismus immer wieder auch schwierigste Situationen erfolgreich bewältigen konnte. Tief beeindruckend waren dabei seine beständige Ruhe und Ausgeglichenheit, seine verständnisvolle Kollegialität und unerschütterliche Freundlichkeit, mit der er allen Herausforderungen begegnete.

Dass Hans Hof nicht nur von Rehabilitanden

und Kollegen, sondern gerade auch von Seiten der Reha-Träger fachlich wie menschlich hoch geschätzt wurde, spiegelte sich in der großen Anzahl von Berufshelfern bzw. Reha-Managern und Reha-Beratern wider, die eigens zu seiner Verabschiedung nach Regensburg gekommen waren. Stellvertretend für sie alle dankte Klaus Bothfeld, Reha-Manager der Bau-BG Bayern, Hans Hof für die langjährige enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Hans Hof alles erdenklich Gute. Wenn es ihm gelingt – und davon sind wir überzeugt – seinen „Ruhestand“ genauso aktiv und dynamisch anzugehen wie bisher seine Arbeit, machen wir uns um seine Zukunft keine Sorgen.

Als Nachfolger für Hans Hof übernimmt Dipl.-Päd. Horst Sedlacek die Position des Fachbereichsleiters der Sozialberatung. Selbst langjähriger Mitarbeiter im Sozialdienst des BFW, steht Horst Sedlacek für Kontinuität und garantiert die nahtlose Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit von Hans Hof im Hause Eckert.



Horst Sedlacek

Prüfungsergebnisse SS 2012

Fachrichtung (m/w)	Teilnehmer gesamt	davon bestanden	Teilnehmer Reha	davon bestanden
Bautechniker	32	32	16	16
Elektrotechniker	34	33	10	10
Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker	18	18	6	6
Holztechniker	14	14	4	4
Kunststofftechniker	15	15	1	1
Lebensmittelverarbeitungstechniker	31	29	12	11
Maschinenbautechniker	53	51	6	6
Mechatroniktechniker	19	18	4	4
Physiotherapeut	9	5	1	1
Masseur u. med. Bademeister	8	6	1	1
Ergotherapeut	13	12	3	2
Med.-techn. Assistent	13	13	3	3
Med. Fachangestellter	11	11	7	7
Hotelkaufmann	2	2	2	2
Hotelbetriebswirt	18	18	4	4
Augenoptiker	16	14	15	14
Industrie- und Zerspanungsmechaniker	5	5	3	3
Qualitätsfachleute	19	19	17	17
Techn. Produktdesigner	9	8	8	7
Bauzeichner	12	11	12	11
Techn. Zeichner Maschinen und Anlagenbau	9	9	8	8
Bürokaufleute	14	13	14	13
Bürokraft	3	3	3	3
Fachlageristen	1	1	0	0
Fachkraft für Lagerlogistik	11	11	10	10
Gesundheitskaufleute	12	12	12	12
Industriekaufleute	17	16	16	15
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	7	7	7	7
Fachinformatiker Systemintegration	8	7	7	6
IT-Systemelektroniker	1	1	0	0
Kaufleute für Bürokommunikation	13	13	12	12
Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung	8	8	8	8
Sport- und Fitnesskaufleute	4	4	3	3
Steuerfachangestellte	16	13	14	11
Veranstaltungskaufleute	6	6	5	5
Elektroniker für Geräte und Systeme	5	5	4	4
Mediengestalter Digital und Print	15	14	10	10

**Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.**

(Henry Ford)

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und im neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.**

Impressum



Herausgeber:
Berufsförderungswerk Eckert
gemeinnützige GmbH
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regenstein

Verantwortlich für den Inhalt:
Gottfried Steger

Layout:
Marketing

Anregungen / Kritik:
info@eckert-schulen.de